



Seemannschaft



Statements

- Geradeaus fahren kann jeder...
- Der Käpt´n macht das schon...
- Brauch´ ich als TL nicht, habe ja die Crew...
- Meine Verantwortung beginnt im Wasser...

„Knoten kann ich eh´ nicht“



Wozu Seemannschaft?

Frage an Euch...



Tauchlehrer Theorie Vorbereitung 2012



Ziele

- Sicher ins Boot gelangen
- Sicher ausfahren und ankern
- Sicher anziehen, ins Wasser gelangen, tauchen, zurück ins Boot kommen
- Sicher wieder heim kommen
- Sicher wieder an Land kommen
- Unfällen vorbeugen
- Bei Unfällen sicher Hilfe leisten



Rahmenbedingungen

Bootsart

- Schlauchboot klein
- Schlauchboot groß
- Kutter
- Yacht
- Sonstiges

Seerevier

- Küstennah/-fern
- Tidengewässer
- Seegang/Dünung
- Windverhältnisse
- Wetter
- Etc.



Rahmenbedingungen

„Gruppe/Gäste“

- Anfänger
- Erfahrene Taucher
- Seebeine/Landratten
- Ältere
- Handicaped
- Konstitution

Mannschaft

- Komplette Mannschaft
- TL als Organisator
- TL als Vorbild
- TL als „Matrose“
- TL als „Kapitän“













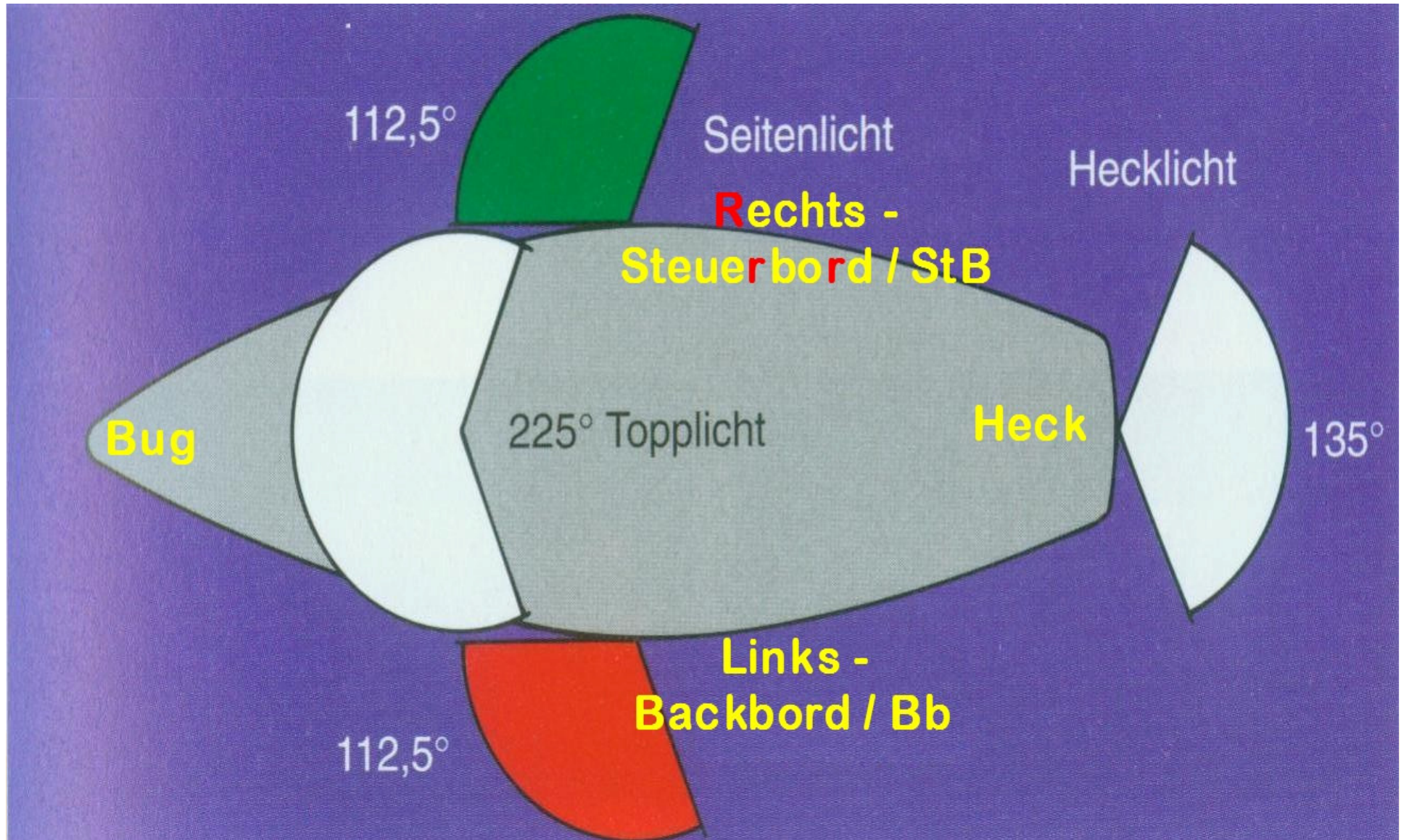




Tauchlehrer Theorie Vorbereitung 2012



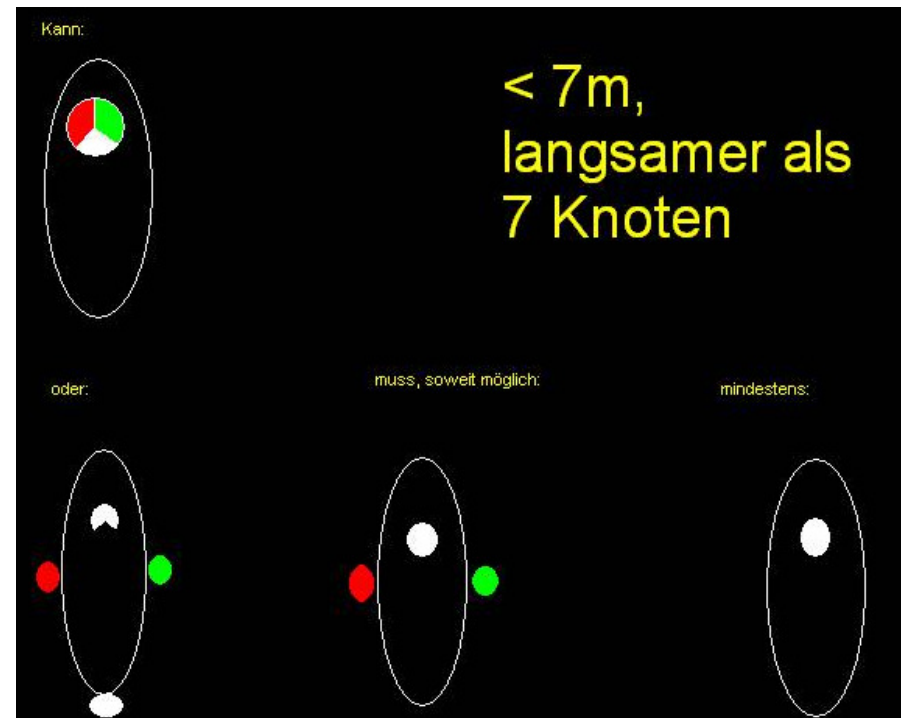
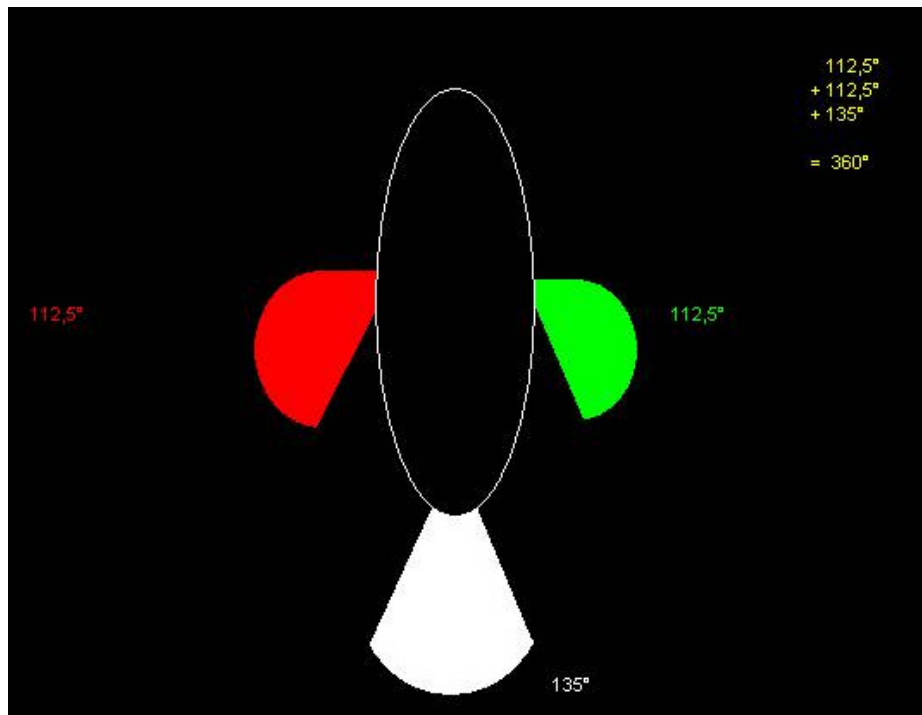
Bootsbeleuchtung





Tauchlehrer Theorie Vorbereitung 2012

Bootsbeleuchtung





Tauchlehrer Theorie Vorbereitung 2012

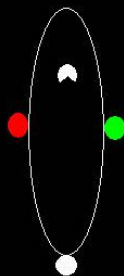


Bootsbeleuchtung

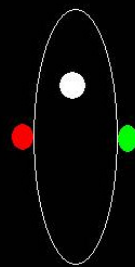
< 12 m



Alternativ kann eine Zweifarbenlaterne statt der Seitenlichter geführt werden



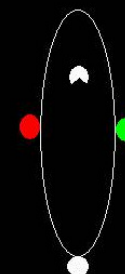
112,5°
112,5°
225° Toplicht
135°
Hecklicht
Toplicht mind.
1m höher als
Seitenlichter



112,5°
112,5°
360°
Rundumlicht
Rundumlicht
mind. 1m höher
als Seitenlichter

12m - <20m

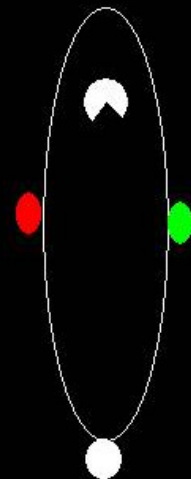
Alternativ kann eine
Zweifarbenerlaterne statt der
Seitenlichter benutzt werden.



112,5°
112,5°
225° Toplicht
135°
Hecklicht
Toplicht mind.
2,50 m höher
als Schanddeckel



20m - <50 m



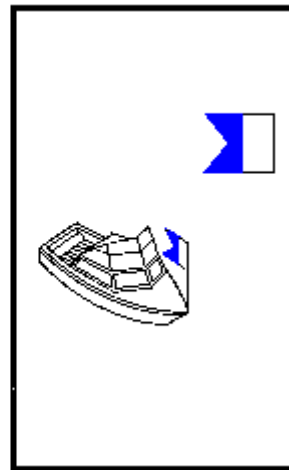
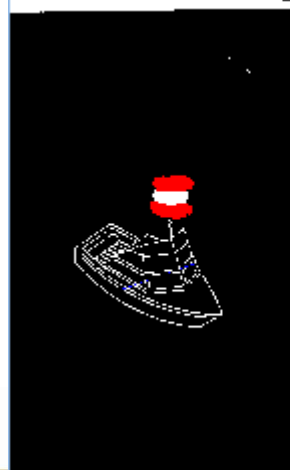
112,5°
112,5°
Toplicht 225°
Hecklicht 135°
Toplicht muss mind. 6 m höher als
Schiffskörper angebracht sein



Tauchlehrer Theorie Vorbereitung 2012

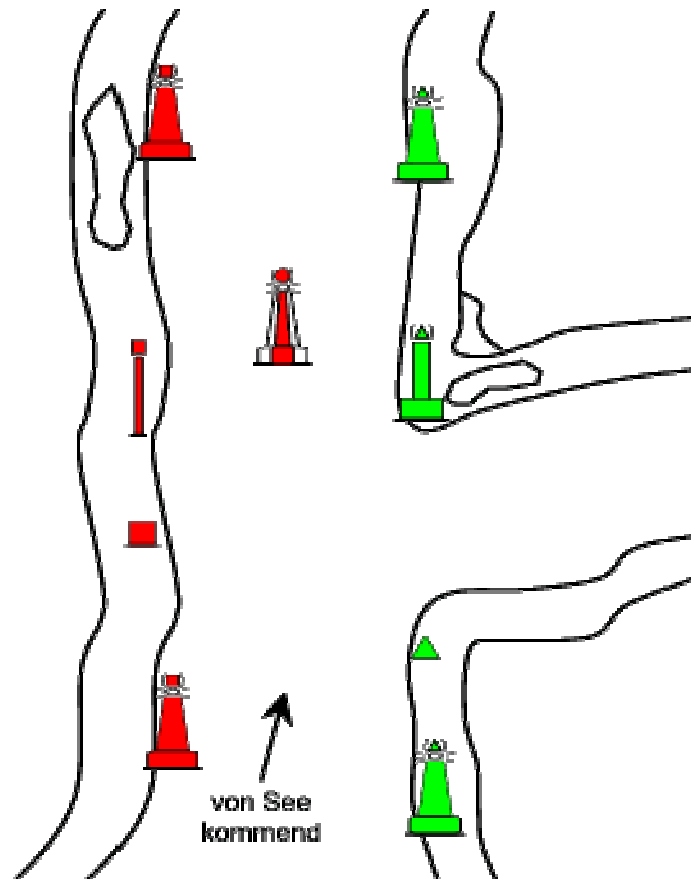


Seezeichen – am Tauchplatz





Seezeichen - Lateralsystem



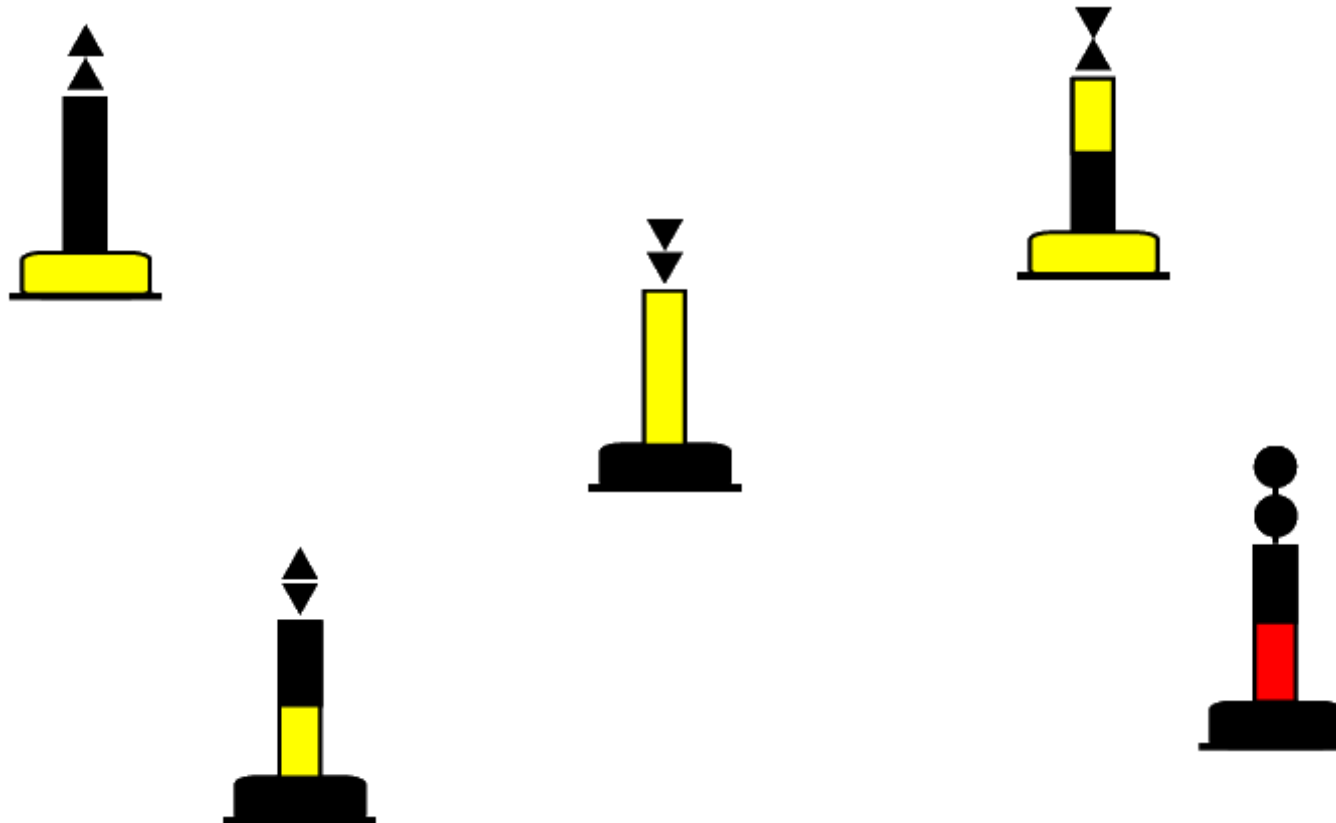
Die Formen können verschiedene Formen haben:	
Backbord	Steuerbord
Mitte Fahrwasser	
Einmündung eines Fahrwassers: Backbord	Einmündung eines Fahrwassers: Steuerbord



Tauchlehrer Theorie Vorbereitung 2012



Seezeichen – Kardinalsystem (1)

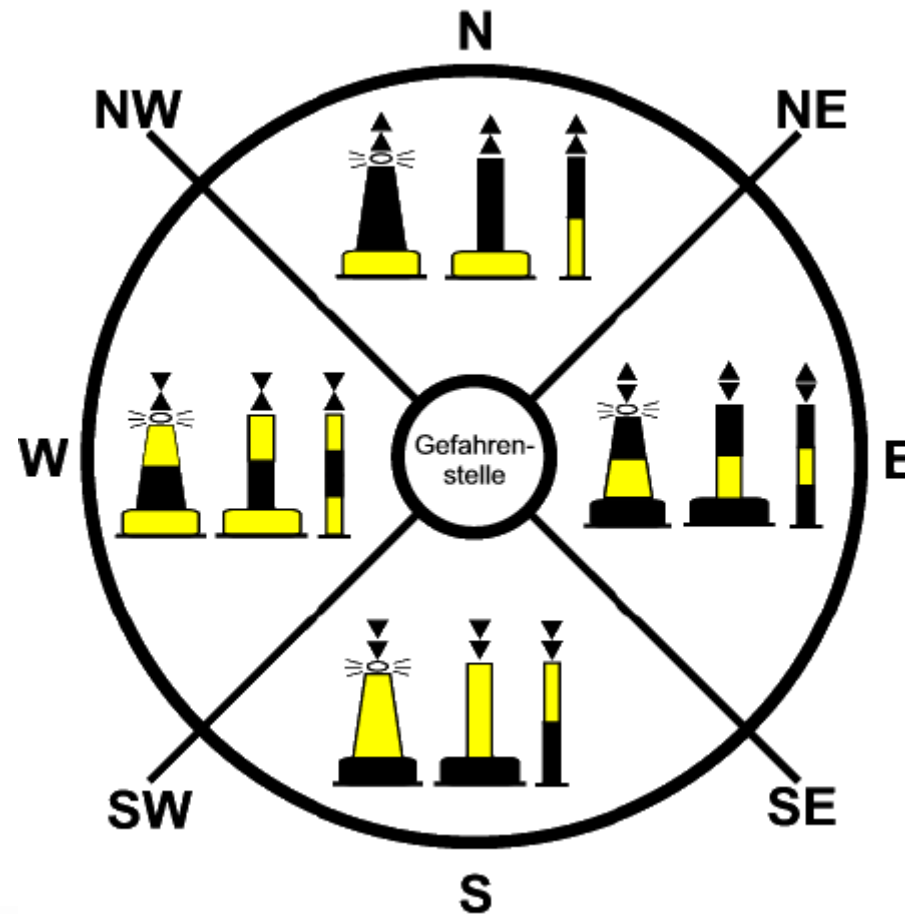




Tauchlehrer Theorie Vorbereitung 2012



Seezeichen – Kardinalsystem (2)





Tauchlehrer Theorie Vorbereitung 2012



Seezeichen – Kardinalsystem (3)





Seemannschaft - Anker



Stockanker

Haltung auf verschiedenen Grundarten:

Sand, Schlick, Ton, Kies: schlecht

Seegras: mittel

Steine: gut

Draggen

Haltung auf verschiedenen Grundarten:

Sand, Schlick,

Seegras: mittel

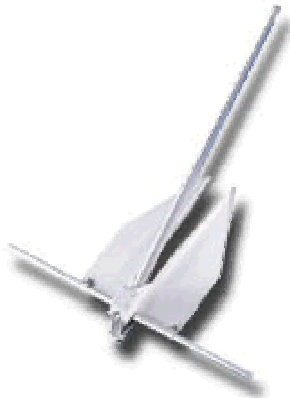
Ton, Kies: schlecht

Steine: gut





Seemannschaft - Anker



Platten-Anker

Haltung auf verschiedenen Grundarten:

Sand, Schlick, Ton, Kies: gut

Seegras: schlecht

Steine: mittel

Pflugschar-Anker

Haltung auf verschiedenen Grundarten:

Sand, Schlick, Ton, Kies: gut

Seegras: schlecht

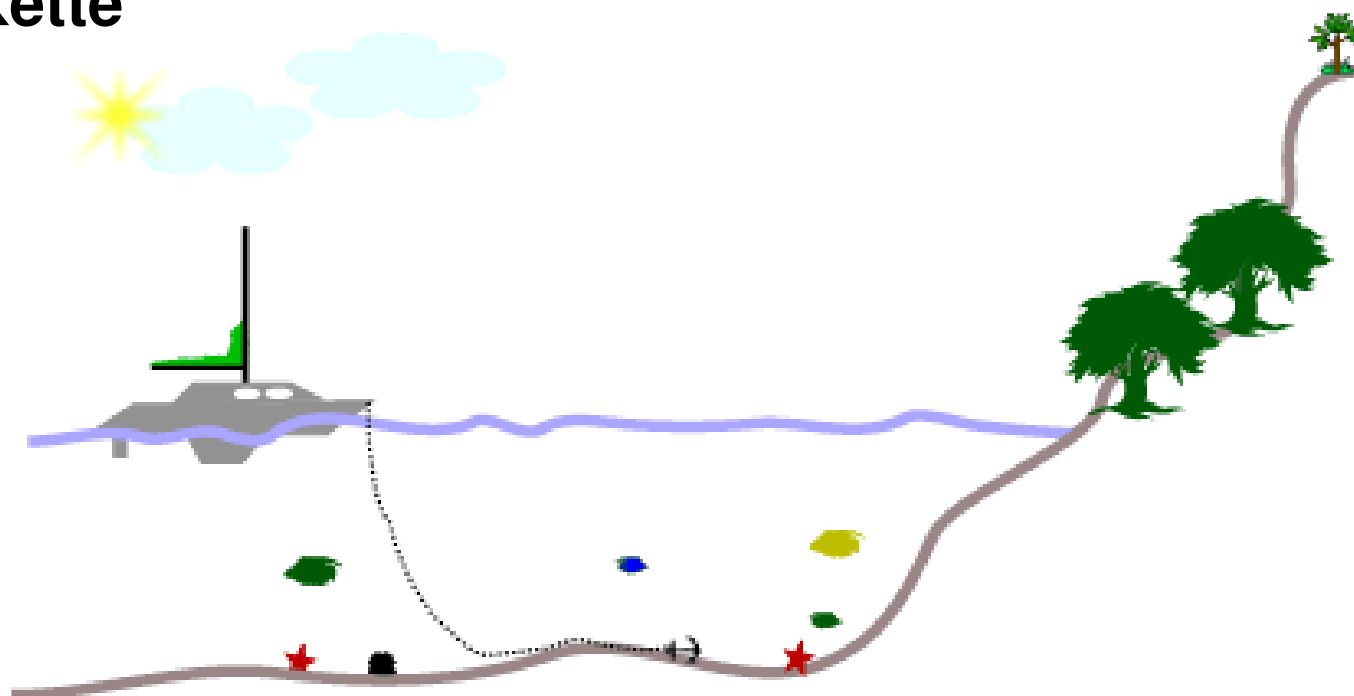
Steine: mittel





Seemannschaft - Ankern

Ankern mit Kette

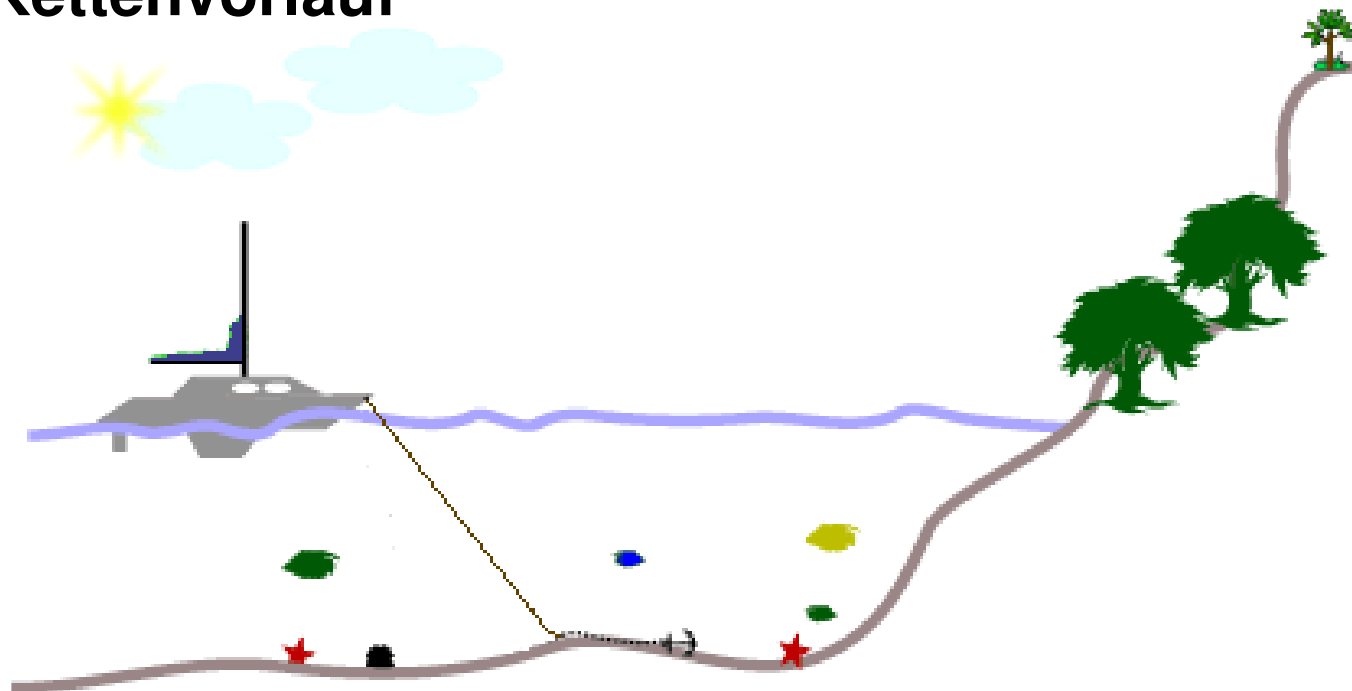


Kettenlänge:
3-fache Wassertiefe



Seemannschaft - Ankern

Ankern mit Seil und Kettenvorlauf

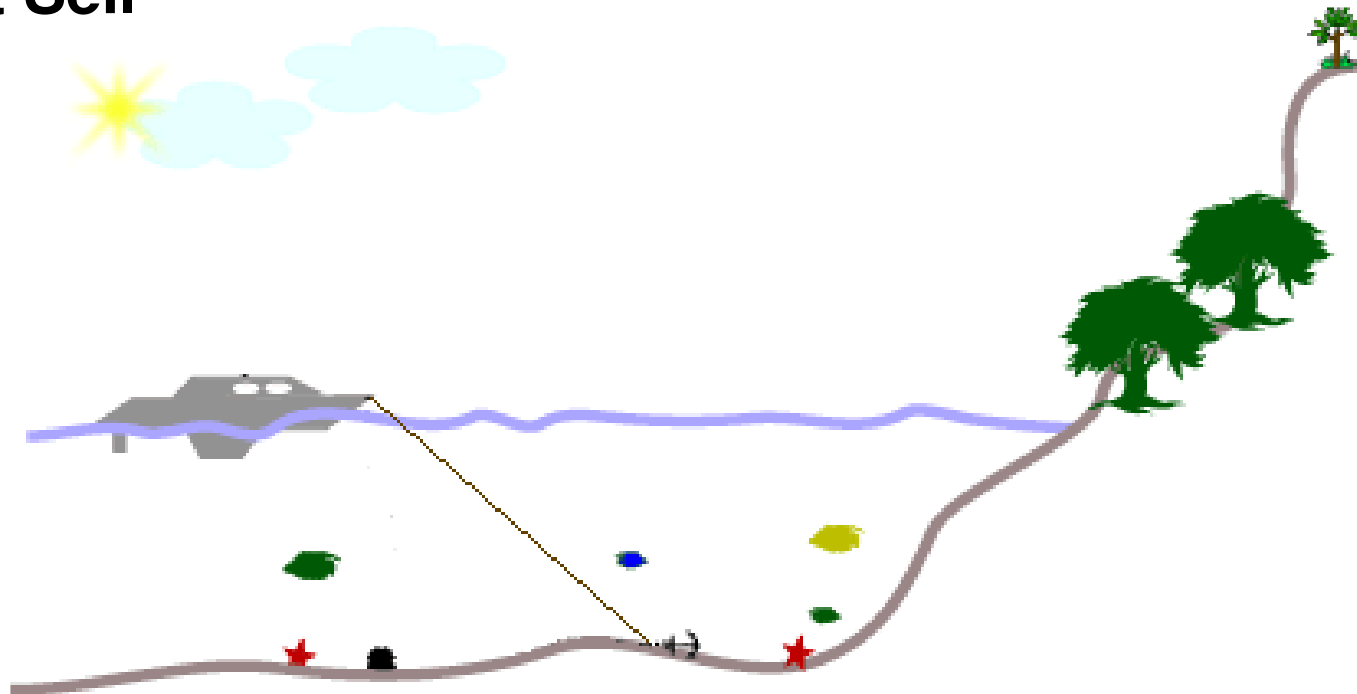


Seil- und Kettenlänge:
5 bis 8-fache Wassertiefe



Seemannschaft - Ankern

Ankern mit Seil



Seillänge:
10 bis 15-fache Wassertiefe



Tauchlehrer Theorie Vorbereitung 2012



Notsignale



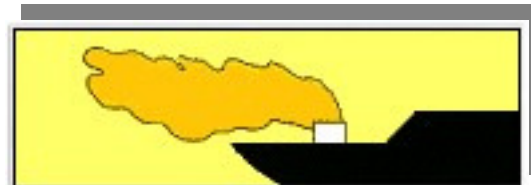
Heben und senken der Arme



Rote Raketen, Leuchtkugeln
oder rote Handfackeln



Flammensignale auf dem Fahrzeug



Rauchsignal mit orange-
farbenem Rauch



Dreimaliges Mayday über
Sprechfunk



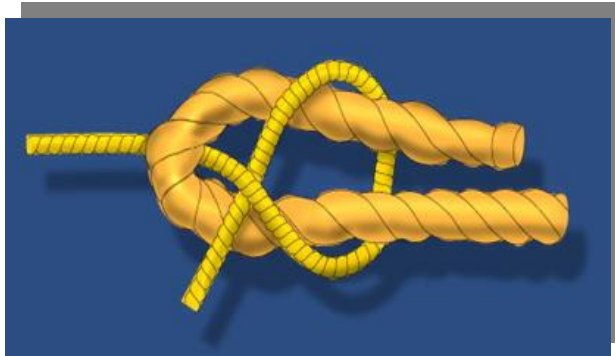
Seemannschaft - Knoten



Palstek



Kreuzknoten



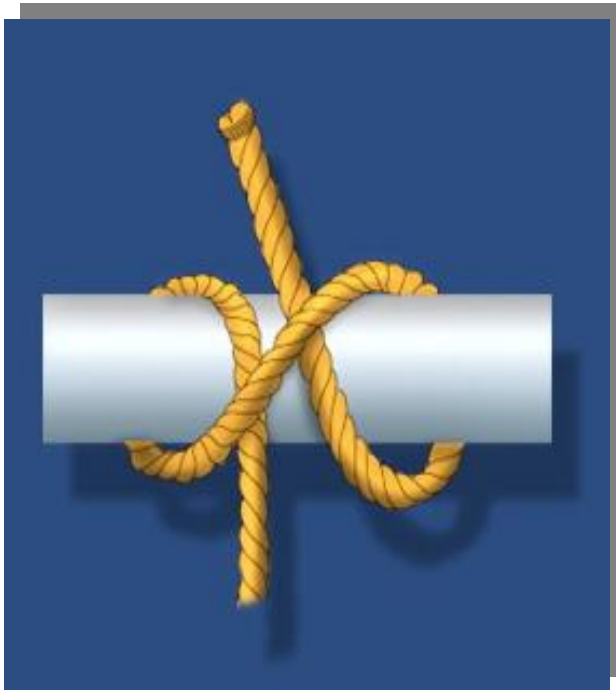
Schotstek



Achterknoten



Seemannschaft - Knoten



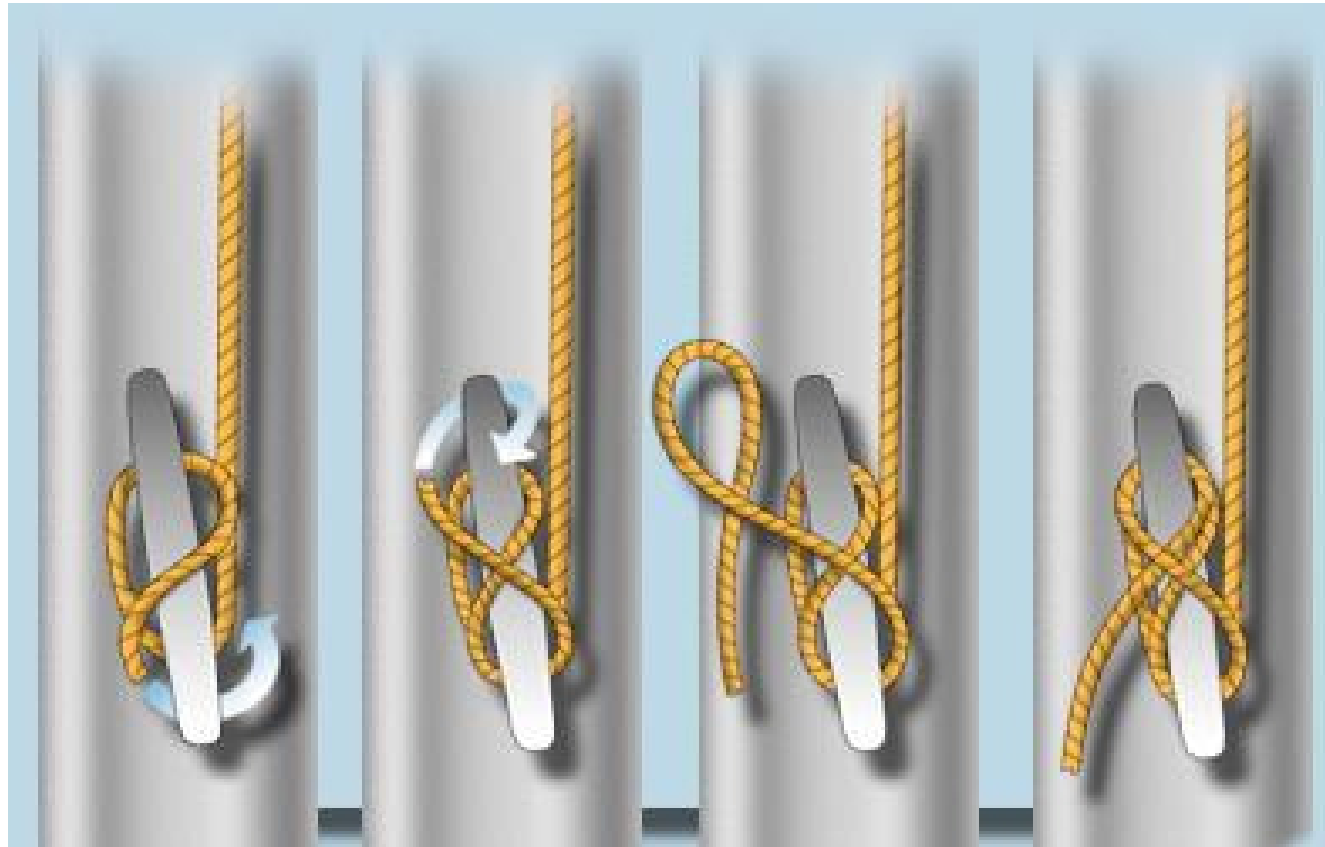
Webeleinstek
oder Mastwurf



Rundtörn mit
2 halben Schlägen



Seemannschaft - Knoten



Belegen einer Klampe



Praxis



Schlauchbootausfahrt – Ausrüstung (1)

- Anker mit Kettenvorlauf und Leine (5-8-fach)
- Ersatzleinen
- Lenzpumpe, Eimer oder Ösfass
- Signalhorn, Hupe oder Pfeife
- Seenotsignalmittel (Leuchtraketen, Handfackeln, Rauchtopf)
- Flaggen (Taucherflagge, rote Flagge)
- Beleuchtung, zusätzliche Taschenlampe
- Rettungswesten, Schwimmhilfen für Nichttaucher



Schlauchbootausfahrt – Ausrüstung (2)

- Kompass / Taucherkompass
- Fernglas? GPS? Karte?
- Riemen oder Paddel und/oder Zweitmotor
- Genügend Kraftstoff / Reservekanister
- Genügend Öl
- Werkzeug und Ersatzteile für Motor und Elektrik (Wartungszustand!)
- Ersatzteile Tauchausrüstung



Schlauchbootausfahrt – Ausrüstung (3)

- Trinkwasser
- Notfallkoffer mit Sauerstoff, einfaches System, vorbereitet/einsatzklar
- Erste-Hilfe-Ausstattung
- Handy
- Seefunkausstattung
- Papiere (Schiff, Führerschein, Funkschein, Pass), etwas Geld



Ausfahrt - Vorbereitung

- Tauchgebietswahl (Prognose für Wetter, Seegangsverhältnisse, Strömung, Niveau Taucher)
- Seetüchtiger Zustand Boot und Ausrüstung
- Ordnung und Sicherheit an Bord
- Fahrt → Material- und Menschen schonend
- Planung an Land hinterlassen
- Abbruch-, Notfallalternativen



Funkabwicklung Tauchunfall



Notruftaste „Distress“ drücken!



Notruf per Funk absetzen

Sprechtaste drücken

- **„Mayday, Mayday, Mayday**
- **cross-med, cross-med, crossmed**
- **this is „Brigantin“, „Brigantin“, „Brigantin“**
- **„Over“**

Sprechtaste loslassen



Notruf per Funk absetzen

Sprechtaste drücken:

- Nun erfolgt die Abwicklung, z.B.:
„CrossMed, this is „Brigantin“, our Position is NE of Ill de Porquerol, near Cap des Mèdes, anking.
- We are a Diving-Boat, one diver has a heavy Diving-Accident and a black-out. He is breathing and alive.
- I am a german diving-guest and I have no good knowledge in using vhf-radio
- We need urgently help, an helicopter and doctor is recommended. Over.



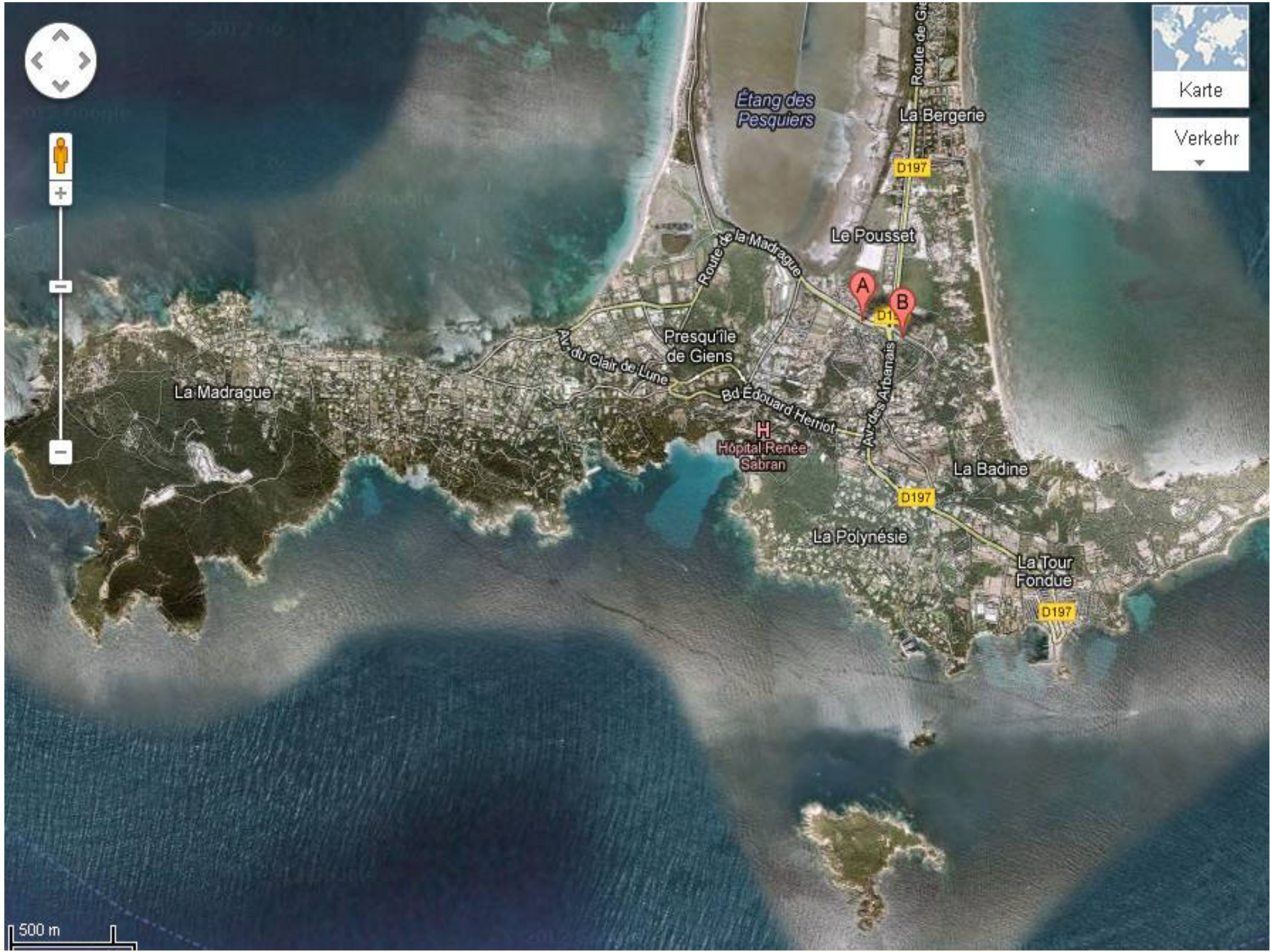
Tauchlehrer Theorie Vorbereitung 2012



Windgeschwindigkeiten/Seegang

Stärke Bft	Internationale Bezeichnung	m/sec.	Knoten	Km/h	Auswirkung der Windstärke auf die See
0	Stille	0 - 0,2	1	1	spiegelglatte See
1	Leiser Zug	0,3 - 1,5	1 - 3	1 - 5	kleine schuppenförmig aussehende Kräuselwellen
2	Leichte Brise	1,6 - 3,3	4 - 6	6 - 11	kleine kurze Wellen, die Kämme sehen glasig aus, aber brechen sich nicht
3	Schwache Brise	3,4 - 5,4	7 - 10	12 - 19	Kämme beginnen sich zu brechen, Schaum überwiegend glasig, vereinzelt kleine weiße Schaumkronen
4	Mäßige Brise	5,5 - 7,9	11 - 15	20 - 28	Wellen sind noch klein, werden aber länger mit weißen Schaumköpfen
5	Frische Brise	8,0 - 10,7	16 - 21	29 - 38	mäßige Wellen, die eine ausgeprägte lange Form annehmen, überall Schaumkämme, vereinzelt Gischt
6	Starker Wind	10,8 - 13,8	22 - 27	39 - 49	Die Bildung großer Wellen beginnt, Kämme brechen und hinterlassen weiße Schaumkämme, Gischt
7	Steifer Wind	13,9 - 17,1	28 - 33	50 - 61	See türmt sich, der beim Brechen entstehende weiße Schaum beginnt sich in Streifen in die Windrichtung zu legen
8	Stürmischer Wind	17,2 - 20,7	34 - 40	62 - 74	Mäßig hohe Wellenberge, lange Kämme, von den Kanten beginnt Gischt abzuweichen, der Schaum liegt in Windrichtung
9	Sturm	20,8 - 24,4	41 - 47	75 - 88	Hohe Wellenberge, dichte Schaumstreifen in Windrichtung, Rollen der See beginnt, Gischt beeinträchtigt die Sicht
10	Schwerer Sturm	24,5 - 28,4	48 - 55	89 - 102	sehr hohe Wellenberge mit langen, übertrechenden Kämmen, See ist weiß durch Schau, Rollen der See schwer und stoßartig
11	Orkanartiger Sturm	28,5 - 32,6	56 - 63	103 - 117	außerordentlich hohe Wellenberge, die Kanten der Wellenkämme werden überall zu Gischt zerblasen
12	Orkan	32,7 u. mehr	64-u.mehr	118 und mehr	Luft mit Schaum und Gischt angefüllt, See vollständig weiß. Die Sicht ist stark herabgesetzt, keine Fernsicht







Tauchlehrer Theorie Vorbereitung 2012



!!! Auswahl alternativer Tauchplätze !!!

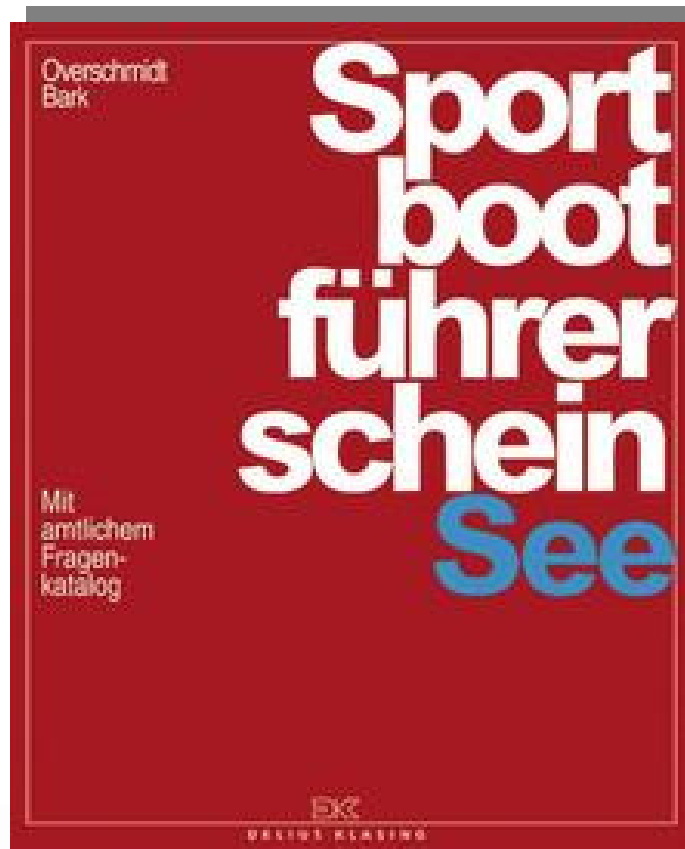






Literaturempfehlung

Delius Klasing Verlag / www.delius-klasing.de





Garanten für eine glückliche Heimkehr

- Können
- Vorsicht
- Respekt vor den Naturgewalten
- Umsichtige Schiffs- und Menschenführung



Grundregel:

Eine Hand für das Schiff,
eine Hand für den Mann/die Frau!



**Allzeit
Gute Fahrt!**

